

Erster oder allgemeiner Theil.

I.

Mathematische Geographie.

§. 4.

Die Erde mathematisch:geographisch betrachtet.

Obgleich spät erst die Erde für eine Kugel gehalten wurde, da man sie bis auf Pythagoras 584 v. Chr. nur für eine runde Fläche hielt, so kommen doch früh schon folgende mathematisch:geographische Ausdrücke vor: Πόλος der Pol, lat. Polus; Ἰσημερινός der Gleichor, l. Aequator; Ἀνατολή der Morgen, l. Oriens oder Ortus; Δύσις der Abend, l. Occidens oder Occasus; Ἄρκτος die Mitternacht, l. Septemtrio; Μεσημβρία der Mittag, l. Meridies; Τροπικοί die dem Aequator parallel laufenden Wendekreise, l. Tropici und der Ἀρκτικός und Ἀνταρκτικός der nördliche und südliche Polarkreis, l. circulus arcticus und antarcticus. An den Wendekreisen kehret die Sonne scheinbar um, wodurch im Norden der Τροπικὸς καρκίνου der Wendepunct des Krebses, l. Tropicus caneri, im Süden der Τροπικὸς αἰγοκερέως der Wendepunct des Steinbocks, l. Tropicus capricorni entsteht. Die Erde selbst theilte man in fünf Striche Ζώναι, l. plagae, dazu gehörten zwei kalte κατεψυγμέναι, l. frigidae, zwei gemäßigte εὐκρατοί, l. temperatae und eine heiße διακεκαυμένη, l. torrida (auch unbewohnbare ἀοίκητος, l. inhabitata oder deserta genannt). Hiermit entstand auch die Mittagelinie Μεσουράνημις, l. meridianus circulus und der Horizont Ὀρίζων, l. Finitor oder Finiens.

§. 5.

Die Bewohner der Erde mathematisch:geographisch betrachtet.

Von der Lage des Ortes, wo die Bewohner der Erde wohnen, erhielten diese verschiedene Bezeichnungen, als Ἀντιπόδες oder Ἀντιχθονες Gegenfüßler, l. Antipodes; Περίοικοι Perioeci (Umbewohner), l. Perioeci; Ἀντοιοί oder Ἀντωιοί Antioeci (Gegenbewohner), l. Antioeci; auch Σύνοικοι geographische Nachbarn (Nebenbewohner), l. Synoeci. Von dem Schatten, welchen die Bewohner der verschiedenen Zonen am Mittage werfen, hießen sie